

...ge
...ichte
...ntel



Sänger, in ganz
... stellt
...ung, Juli 46
... 46
... 46

Preise
...richtungen
... Kunden

MARKT

1.80 Meter
... Dresden
... 1361
... 1361

... 1.80 Meter
... Dresden
... 1361
... 1361

... 1.80 Meter
... Dresden
... 1361
... 1361

... 1.80 Meter
... Dresden
... 1361
... 1361

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Montag, 8. Juli 1940 45. Jahrgang

Der Ueberfall in den britischen Häfen

Französischer Admiral von Briten verhaftet — Der triumphale Einzug des Führers in die Reichshauptstadt

Churchills Blutschuld an Frankreichs Flotte wächst

„Dünkirchen“ erneut angegriffen — Französische Bomben auf Gibraltar

Telegramm unseres Korrespondenten

Am Tage des Vortages hat sich ein neuer Ueberfall auf die britischen Kriegsschiffe angekündigt, die in den britischen Häfen Plymouth, Portsmouth und Southampton vor Anker lagen. Die Davao darüber aus Sicht meldet, war der Ueberfall sorgfältig vorbereitet. Richtig überaus wurde bei Tagesanbruch plötzlich der französische Admiral de Villaine verhaftet, und die englischen Streitkräfte, die nach Churchills eigenen Angaben in der Ueberzahl waren, brachen mit Waffengewalt den Widerstand der Franzosen, unter denen es zwei und verwundet gab.

Es auch der französische Kolonialflotte „Rigault de Genouilly“ am Freitag von einem unbekanntem Unterseeboot vor Alger ohne Warnung torpediert worden. Die Zahl der Opfer ist unbekannt. Die Kaptain Stefan erlitt in einer Wunde aus dem Unterarm den Untergang des Transoceanampfers „Champlain“, eines der größten Ozeanfahrzeuge der französischen Flotte, der vor einigen Tagen bei der Ausfahrt aus dem Hafen von La Rochelle in Richtung Amerika, vollbesetzt mit Passagieren, darunter einige Amerikaner, auf eine Mine lief. Den Untergang des Dampfers schreibt man heute dem Ueberfall an, die die Wundung des Hafens von La Rochelle ohne jede vorherige Ankündigung mit Minen gesperri hätten.



Der Führer beim Verlassen des Anhalter Bahnhofs



So sah die blumenbedeckte Straße aus, auf welcher der Führer zur Reichskanzlei fuhr

Graf Ciano beim Führer

Hertzlicher Empfang durch die Berliner Bevölkerung — Zweitägige Besichtigungsfahrt des Außenministers des Duce an die ehemalige Westfront

Der Führer empfing am Sonntag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop den am Vormittag zu einem mehrtägigen Besuch in der Reichshauptstadt eingetroffenen italienischen Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, zu einer längeren Unterredung. An dem Empfang nahmen der Königlich Italienische Botschafter in Berlin, Alfieri, und der Deutsche Botschafter in Rom, v. Mackensen, teil.

Der Führer empfing am Sonntag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop den am Vormittag zu einem mehrtägigen Besuch in der Reichshauptstadt eingetroffenen italienischen Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, zu einer längeren Unterredung. An dem Empfang nahmen der Königlich Italienische Botschafter in Berlin, Alfieri, und der Deutsche Botschafter in Rom, v. Mackensen, teil.

Deutsche U-Boote versenken 21 500 BRT

Weitere Erfolgserfolge der Luftwaffe gegen militärische Anlagen in England

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche U-Boote versenken im Seegebiet vor der britischen Küste 21 500 BRT, einschließlich eines britischen Dampfers „San Remo“ von 13 000 BRT.

anfallenden angegriffen. Es gelang hierbei, zwei Ozeanfahrzeuge und einen Transoceaner zu versenken, weitere Schiffe schwer zu beschädigen.

Malta und Alexandrien erneut bombardiert

Weitere erfolgreiche Tätigkeit der italienischen Luftwaffe

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am achtigen Tage sind die Luftangriffe auf die strategischen Punkte von Malta und Alexandrien mit großem Erfolg erneuert worden. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zu ihren Zielpunkten zurückgekehrt.

„Giornale d'Italia“, das eine Gasexplosion in einem der wichtigsten Viertel Bombard in der ganzen englischen Hauptstadt zu den wildsten Gerüchten und Wahnvorstellungen Anlass gegeben habe. Man glaubte, daß weittragende Geschosse ähnlich der „Juden Verts“ von Calais aus mit der Befestigung Londons begonnen hätten. Niemand habe man auch in London und anderen englischen Städten so viele Beirungen gesehen. Männlein und Weiblein wetteiferten in dem Beharren, sich Mut anzufristen, und es sei bereits zu zahlreichen Alkoholvergiftungen gekommen.

Schützengrabensbau in London

Gogar Frauen müssen schippen

Die Schutzzone an der englischen Küste ist abermals erweitert worden, und in London wurden in den Häfen, den Hotels und Geschäften „Freiwilige“ einberufen, die in der britischen Hauptstadt Schützengräben ausheben sollen. Auch Frauen werden hierfür herangezogen. Welche Aufgabe die Panikstimmung in England bereits angenommen hat, beweist eine Meldung des

USA-Zerstörer bei Martinique

United Press meldet aus Washington, daß fünf U.S.A.-Zerstörer nach Martinique beordert worden seien, um feindlichen, nach England tatsächlich abzubringen, den dort stationierten französischen Schiffen ein Ultimatum zu stellen. Bekanntlich liegt Martinique innerhalb der sogenannten panamerikanischen Sicherheitszone, aus der die amerikanischen Staaten auf Verreiben Roosevelt alle kriegerischen Handlungen herausgehalten wollten.

England legt Delleitung nach Syrien still

Telegramm unseres Korrespondenten

Durch englischen Terror ist die Delleitung, die von den Delleitern des Irak nach dem französischen Mandatsland Syrien führte, stillgelegt worden. In dem britischen Weidwesen wird unverzüglich angegeben, daß von England der allerschwerste Druck auf den Irak ausgeübt wurde. Da längs dieser Delleitung englische Truppen und Fliegergeschwader Dienst tun, war es der irakischen Regierung wohl kaum möglich, sich England zu widersetzen.

Edens Reffen in Amerika

× New York, 8. Juli

In New York trafen gestern die ersten englischen Kinder mit ihren Vätern und Gouvernanten ein. Es handelt sich um 70 Kinder, deren Eltern alle den plötzlichen Freiheiten Englands angehören; so befinden sich unter ihnen vier Reffen und Mädchen Edens.

Schützengrabensbau in London

Gogar Frauen müssen schippen

Die Schutzzone an der englischen Küste ist abermals erweitert worden, und in London wurden in den Häfen, den Hotels und Geschäften „Freiwilige“ einberufen, die in der britischen Hauptstadt Schützengräben ausheben sollen. Auch Frauen werden hierfür herangezogen. Welche Aufgabe die Panikstimmung in England bereits angenommen hat, beweist eine Meldung des